

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 30

Rubrik: Püñktchen auf dem I

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

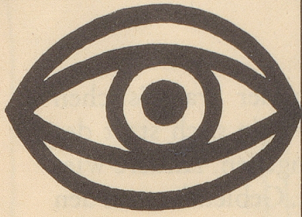
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Verkehrt verkehrt

Immer wieder stoßen auf Kreuzungen mit Signalanlagen Vehikel aus verschiedenen Richtungen zusammen, wobei beide Fahrer behaupten, grünes Licht gehabt zu haben. Und die Elektroniker behaupten, daß dies technisch gar nicht möglich sei ...

Basel

Der Fusion Ciba-Geigy steht nichts mehr im Wege. Die Bebbi sind gespannt, ob es nach der großen Hochzeit dann doppelt so fest oder nur noch halb so sehr «meggelet» in der Stadt? (Für Nichtbasler: meggele heißt, ganz fein übersetzt, duften!)

Messen

Der Erfolg der ersten Kunstmesse «Art 70» in der Mustermesse war so durchschlagend, daß schon im nächsten Juni die «Art 71» abgehalten wird. Die Basler verstehen sich auf die Kunst, Messen zu machen.

Lausanne

Der verpönte Ehrengast Algerien hat für diesen Herbst verzichtet und möchte nächstes Jahr zum Comptoir kommen. Aber in diesem Fall ist, aufgeschoben wohl aufgehoben.

Zürich

Von seinem Amt als städtischer Finanzvorstand nahm Dr. Bieri Abstand. Er, der noch erklärt hatte: «Ich liebe meine Zürcher Steuerzahler», transferierte als Teilhaber zum Bankhaus Bär. Daß er ihnen einen Bären aufband und ihr Vertrauen mißachtete, haben ihm seine 88 000 Wähler vom vergangenen Frühling übel vermerkt.

TV im Hochsommer

Das Menu besteht aus viel Konserven und Aufgewärmtem. Das müde dahinplätschernde Wasser in den Kanälen wirft keine hohen Wellen.

Story

Ein Unterhaltungsfilm «William Tell-Story» mit Zarli Carigiet in der Hauptrolle soll gedreht werden. Am Ende sagt der Zarli Tell: «I khuma varuggt!»

Klima

Bei 17 Grad im Juli erlauscht: «Je meh 's rägnet, je meh hocked mer i der «Sunne!»

Ozean

Thor Heyerdahl hat bewiesen, daß man heute noch, wie vor Jahrtausenden zur Zeit der alten Ägypter, den Atlantik in einem Papyrusboot überqueren kann. Und das, obwohl das Meerwasser inzwischen mit Oel und anderen klebrigen Stoffen stark verschmutzt worden ist.

Geschwindigkeit

Beim Rennen um den Geschwindigkeits-Weltrekord auf Ski erreichten sechs Fahrer mehr als 180 km/h. PS. Gefahren wurde nicht auf der Autobahn, sondern auf Schneepiste.

Pop

Es ist so weit: Bei Pop-Konzerten müssen nicht Ohrenärzte aufgebeten, aber spezielle Rauschgift-Notfalldienste eingerichtet werden.


Schlaf

Ein «Schlaftherapiegerät», das mit einem monotonen Ton einschläfernd wirkt, ist auf dem Markt erschienen. Bei durchschnittlicher Schlaflosigkeit genügt das laufende Radioprogramm ...

Der Titel der Woche

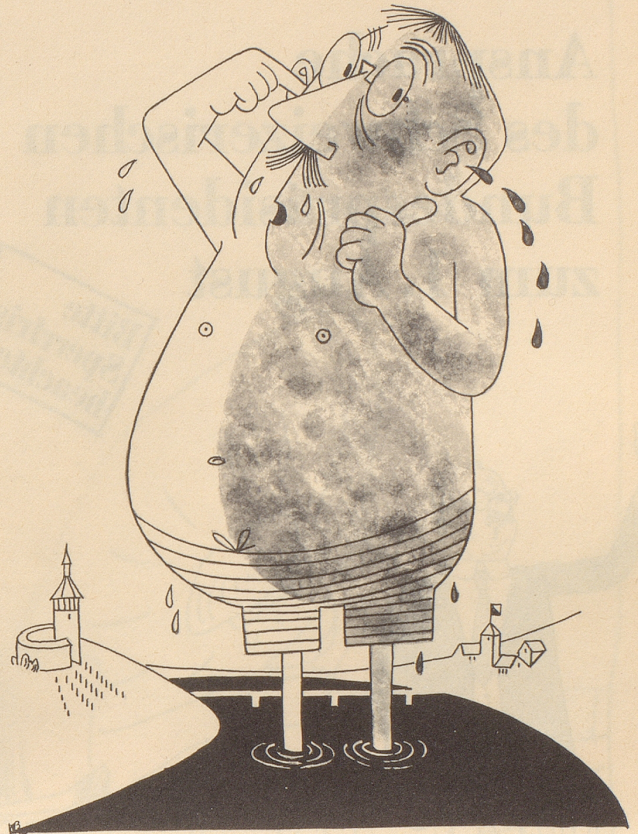
«Die kürzeste Verbindung zwischen Fendant und Merlot» (gefunden im «Luzerner Tagblatt»). Gemeint ist die Nufenenpaß-Straße, die das Wallis mit dem Tessin verbindet.

Pünktchen auf dem I


Schweiz

öff

Zeichnung: W. Büchi



Badeverbot im Zürcher Rhein. Streit zwischen Zürich und Schaffhausen, auf welcher Seite der Rhein dreckiger ist.

Schaffhauser versucht zu beweisen, daß seine Seite die saubere sei.

Tour de France

Ein italienischer Fahrer über Merckx: «Nach meiner Ansicht hat er drei Herzen und acht Lungen!» Jedenfalls brauchte Eddy ein paar Portemonnaies, um den klingenden Erfolg zu kassieren.

Hokuspokus

Die Dichterin Nathalie Gorbanewskaya, die ihre eigene Meinung zu haben wagte, wurde von einem Moskauer Gericht für geisteskrank erklärt. Shakespeare: «Ist dies schon Tollheit, hat es doch Methode!»

Beethoven-Jahr

Weil in aller Welt das ganze Jahr hindurch zum 200. Geburtstag Beethovens ungezählte Festivals und Jubiläumskonzerte stattfinden, ist man versucht von einer «Beethoven-Weltmeisterschaft» zu sprechen. Diese sportliche Bezeichnung ist gar nicht so abwegig, verhalf doch ausgerechnet ein Pferd namens «Beethoven» seinem Reiter Broome zur Weltmeisterschaft im Springreiten.

Nasser und der Kreml

Der ägyptische Präsident konnte sich einfach nicht von Moskau trennen. Ob er sich da mit seiner Liebe zu Mütterchen Rußland nicht einen ausgewachsenen Oedipuskomplex holt?

Peking

Dem französischen Minister Bettencourt überreichte der gelbe Gott der Chinesen seine rote Bibel «Mao» höchst persönlich. Der Franzose konnte sich aber revanchieren und übergab seinem Gastgeber de Gaulles rot-weiß-blaue Memoiren «Moa» ...

Trost

Ein Ehevermittlungsinstitut in Rotterdam inserierte: «Für alle durch uns vermittelte Ehen übernehmen wir eine Garantie von zehn Jahren. Sollte die Verbindung in dieser Zeit gelöst werden, stellen wir beiden Partnern vollwertigen Ersatz zur Verfügung.»